

VOLKS
BLATT | SPLITTER**Programmierer fälscht
Yahoo-Nachrichtenseite**

TOKIO – Ein früherer Computerprogrammierer hat in Japan einen gefälschten Artikel ins Internet gestellt, wonach China auf der japanischen Insel Okinawa einmarschiert ist. Der Mann wurde gestern in Tokio festgenommen. Der 30-Jährige habe den Artikel der Nachrichtenagentur Kyodo zugeschrieben und auf einer Internetseite veröffentlicht, die der des Internetportals Yahoo ähnele. (AP)

**18-Jähriger soll Mädchen für
Teufelsanbetung entführt haben**

CHICAGO – Um seine Freundin zurückzuerobern, soll ein 18-jähriger Amerikaner eine Teufelsanbetung mit einem kleinen Mädchen geplant haben. Die Staatsanwaltschaft von Cook County im US-Staat Illinois erklärte am Sonntag, der Beschuldigte habe vor einer Bücherei zwei Kinder entführt und habe dem Mädchen ein Pentagramm in die Brust ritzen wollen. (AP)

Scheitern abgewendet

EU-Mittelmeergipfel: Minimaleinigung auf abgeschwächte Terrorismus-Erklärung

BARCELONA – Mit einer entschärften Erklärung zum Terrorismus haben die 25 EU-Staaten und 10 Mittelmeerländer ein Scheitern ihres Gipfels in Barcelona in letzter Minute abgewendet. Beschlossen wurde ein Verhaltenskodex im Kampf gegen den Terror.

Sämtliche Anspielungen auf den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern wurden aus dem Text gestrichen, weil man sich nicht auf eine Formulierung einigen konnte. Die EU hatte zuvor eine bedingungslose Absage an Terror gefordert. Einige arabische Länder hatten mit Blick auf Israel eine Klausel verlangt, wonach Widerstand gegen ein Besatzungsregime akzeptiert wird. Viele Staatschefs aus Nordafrika und dem Nahen Osten waren zu dem Treffen aber gar nicht erst erschienen.

**Barroso:
«Einmaliges Abkommen»**

Nach Darstellung des britischen Premierministers Tony Blair ist das Papier trotzdem eine «kraftvolle Erklärung zum Kampf gegen den Terrorismus». «Terrorismus kann nicht gerechtfertigt werden und wir bekräftigen, dass wir ihn in all seinen Formen bekämpfen werden», sagte er nach dem Treffen am Montag. Die 35 Staaten verpflichten sich, Terroristen weder Asyl



Wollen den Terrorismus bekämpfen: Der spanische Regierungschef José Luis Rodríguez Zapatero, der britische Premierminister Tony Blair, und EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso.

noch Unterschlupf zu gewähren. Beim Kampf gegen terroristische Gewalt müssten die Menschenrechte und internationales Recht gewahrt bleiben. «Dieses Übereinkommen ist einmalig in der Geschichte», sagte EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso.

Auch auf ein gemeinsames Arbeitsprogramm zur Vertiefung der Partnerschaft hätten sich die EU-Staaten und die anwesenden Mittelmeerländer geeinigt, sagte Blair. Darin würden unter anderem Fortschritte für die Demokratie und die Rechte der Frauen in der Region angestrebt. Zur Zukunft des

Nahen Ostens konnten sich beide Seiten aber auf keinen gemeinsamen Text einigen. Stattdessen gab Blair eine Erklärung des Gipfelvorsitzes ab. Blair hatte als EU-Ratspräsident zusammen mit dem spanischen Regierungschef José Luis Rodríguez Zapatero zu dem Treffen geladen. (sda)

Seilbahnunglück aufgeklärt

Gutachten: Eisenspänen verursachte Katastrophe in Sölden

INNSBRUCK – Ein technisches Problem und nicht menschliches Versagen hat das Gondelunglück von Sölden ausgelöst. Dabei waren Anfang September neun deutsche Skifahrer getötet worden.

Am 5. September hatte ein Lastenhelikopter beim Flug über das Skigebiet in Tirol einen 750 Kilogramm schweren Betonkübel verloren, der auf eine der Gondeln stürzte und sie in die Tiefe riss. Aus einer zweiten Gondel wurden durch die Schwingungen des Seiles sechs Skifahrer herausgeschleudert und getötet. Unter den Opfern waren auch sechs Kinder. Grund für die Katastrophe sei ein durch Abrieb am Auslösemechanismus des Heli-



Weder Pilot noch Helikopter-Transportunternehmen trifft die Schuld am Seilbahnunglück: Der Helikopter sei ordnungsgemäß gewartet worden.

kopters entstandenes Eisenspänen gewesen, teilte ein Sprecher des Verkehrsministeriums in Wien gestern mit. Nach Angaben der Nachrichtenagentur APA gehen die österreichischen Gutachter davon aus, dass an dem so genannten Joystick, dem Auslösemechanismus für den Transporthaken im Cockpit, durch Abrieb ein winziges Eisenspänen entstand. Dieses habe einen elektrischen Impuls ausgelöst, der die Aufhängevorrichtung unter dem Helikopter öffnete. Der Betonkübel stürzte danach aus geringer Höhe beim Überflug auf das Seil und die Gondel. Sowohl den Piloten als auch den Besitzer des Helikopter-Transportunternehmens treffen danach keine Schuld. (sda)

Punk-Rebell wird nicht altersmilde

FRANKFURT/MAIN – Er war einer der ersten Stars des beginnenden MTV-Zeitalters Anfang der 80er-Jahre und wurde mit Punk-Frisur und seiner röhrenden Stimme weltberühmt: Billy Idol, der am Mittwoch 50 Jahre alt wird, denkt auch mehr als 20 Jahre nach seinem Durchbruch nicht ans Aufhören. Im Frühjahr veröffentlichte er sein Album «Devil's Playground» – das erste seit 1993. Damals überraschte er Fans und Kritiker vor allem negativ mit Techno-Beats und gesteht inzwischen selbst ein, dass «Cyberpunk» die falsche Richtung war. «Devil's Playground» ist wieder ein echter Idol: Punkrock, der mit leichten Rockeinflüssen radiotauglich gemacht wurde. Die wilden 80er sind aber für Idol längst vorbei. «Ich habe zum Beispiel einen Sohn und eine Tochter, und ich habe keinen Bock drauf, dass die über ihren Vater negative Schlagzeilen in den Zeitungen lesen», sagte er in einem AP-Interview im März. (AP)

ANZEIGE

TOLUCA

Weitere Infos
www.toluca.com

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

Ziel nicht erreicht

Die WHO zum Welt-Aids-Tag 2005

PEKING – Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat sich für die ungenügende Versorgung mit Aids-Medikamenten in armen Ländern entschuldigt.

Das Ziel, bis Ende 2005 Medikamente gegen die Immunschwächekrankheit für drei Millionen Menschen in armen Ländern bereitzustellen, sei nicht erreicht worden, sagte der Direktor der WHO-Abteilung für Aids, Jim Yong Kim, am Montag. Insgesamt sind in diesen Ländern rund sechs Millionen Menschen erkrankt.

Seine Kollegen und er hätten nicht schnell genug gearbeitet und nicht genügend Leben gerettet. «Alles was wir tun können, ist uns zu entschuldigen», sagte er vor

dem Welt-Aids-Tag am 1. Dezember. Die «3 bis 5»-Initiative der WHO und dem Aids-Programm der Vereinten Nationen (Unaids) sei trotzdem nicht gescheitert. Mehr Länder hätten sich dem Programm angeschlossen, mehr Kranke hätten Medikamente erhalten und Leben seien gerettet worden, sagte Kim. Die Medikamente unterdrücken das Virus, so dass die Krankheit nicht ausbricht.

Das südliche Afrika ist die von der Aids-Epidemie am stärksten betroffene Region. Dort sind bis Mitte 2005 rund eine halbe Million Menschen mit den virushemmenden Medikamenten versorgt worden – drei Mal so viele wie noch ein Jahr zuvor. (sda)

++++ Zu guter Letzt... +++++

**Vermisste Glocke im
Nachbarland gefunden**

DEN HAAG – Eine niederländische Gemeinde hat ihre lange vermisste Glocke in einer nieder-sächsischen Kirche wiedergefunden. Die Gläubigen kamen durch die Nachfrage eines deutschen Forschers auf die Spur der Glocke. Wie die Zeitung «Telegraaf» am Montag berichtete wurden die Bewohner des Städtchens Stadskanaal in der nordöstlichen Provinz Groningen jenseits der



Grenze in dem zu Friesoythe gehörenden Örtchen Neuscharrel fündig. Die Glocke war 1945 von den deutschen Besatzern ausgehängt worden, um sie zur Munitionsherstellung umzuschmelzen. Doch in den letzten Kriegstagen wurde sie offenbar in die nach einem Brand wieder aufgebaute Kirche von Neuscharrel eingebaut, vermutet die dortige Gemeinde laut «Telegraaf». Der Pfarrer der reformierten Gemeinde in Stadskanaal will über eine Rückgabe sprechen, aber die guten Beziehungen zur deutschen Seite nicht belasten. Er sagte der Zeitung: «Wir haben ja eine Glocke.» Ein Rücktransport würde zudem einiges kosten. (sda)